



MIT VIEL LOKALKOLORIT DEKORIERT

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Donnerstag, 14. April 2022 – Nr. 15



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Genügend Luftschutz- räume in Birsfelden

Daniel Lerch, Leiter Sicherheit und Rettung der Gemeinde Birsfelden, erklärt, weshalb die Behörden mit der Vermittlung von Informationen zum konkreten Standort der Schutzräume zurückhaltend sind. Im Notfall wären Kanton und Gemeinde vorbereitet.

Seite 4

Im Recyclinglager brannte es

Am Samstag kam es an der Langenhagstrasse zu einem Brand in einem Sperrgutfach des Lagers. Die starke Rauchentwicklung hat teils zu Geruchsbelästigungen und Sichtbehinderungen geführt. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen, die Polizei sucht Zeugen.

Seite 5

Musikalische Inter- mezzi in Birsfelden

Am 24. April startet auf dem Anne-Frank-Platz eine neue Konzertreihe im Gedenken an das gleichnamige Opfer des Holocausts. Gespielt werden Werke unter anderem von Mozart, dazu werden Texte von Anne Frank und weiteren Leidensgenossen gelesen.

Seite 12

Ein ziemlich origineller Deutschkurs im Fabezja



Multitasking ist hier gefragt: Im Näh- und Deutschkurs, der vom Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt (Fabezja) Birsfelden gerade zum zweiten Mal angeboten wird, kann man seinen deutschen Wortschatz erweitern, miteinander ins Gespräch kommen und erst noch kreativ tätig sein.

Foto Nathalie Reichel

Seite 3

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Unser Webshop
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden



**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

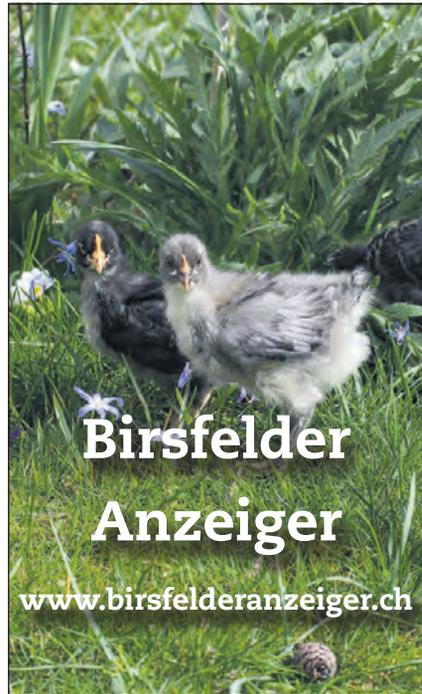


team-lindenberg.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Achtung! Sammler sucht Blasinstrumente

Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



Birsfelder Anzeiger

www.birsfelderanzeiger.ch



**Zeit für
Rasenpflege:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

**Kaufe
Zinnwaren**
Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, **Tel. 076 612 19 75**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Energieverschwendung führt zu Überschwemmungen



KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch
Jetzt spenden
PK 60-707707-2

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.



Ganz klar:
**12 % Rabatt
für alle
Frühbucher***

**Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselland»**



Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat



Fabezja

Deutsch ist schwierig? Nicht, wenn man gleichzeitig seinem Hobby nachgeht



Freude an der deutschen Sprache – und am Nähen: Obwohl sich der Näh- und Deutschkurs im Fabezja nicht als klassischer Fremdsprachenunterricht versteht, ist er für die Teilnehmerinnen in mehrerer Hinsicht gewinnbringend.

Fotos Nathalie Reichel

**Doppelt gemoppelt:
Im Begegnungszentrum
Fabezja kann man
Deutsch lernen und gleich-
zeitig nähend kreativ sein.**

Von Nathalie Reichel

Es ist zugegebenermassen eine etwas spezielle Kombination: Nähen und gleichzeitig Deutsch lernen, geht das? Den einen mag schon nur die Idee daran überfordern, den anderen motivieren. Bei den Frauen im Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt (Fabezja) in Birsfelden ist jedenfalls Letzteres der Fall. Trotz des stürmischen und nasskalten Wetters fanden sie wie jede Woche, so auch letzten Freitag, den Weg ins Fabezja-Vereinslokal am Stausee 13.

Der vom Fabezja angebotene und von den Kantonalen Integrationsprogrammen (KIP) subventionierte Näh- und Deutschkurs ist relativ neu. Erstmals stattgefunden hat er im Herbst vergangenen Jahres, gerade läuft er zum zweiten Mal noch bis Mitte Juni und im kommenden Herbst soll er bereits zum dritten Mal anlaufen. Eine Kurseinheit enthält jeweils zehn Lektionen, doch der Einstieg ist jederzeit möglich – mit Anmeldung.

Auf die Idee, eine derartige Form von Sprachkurs anzubieten, kam die Birsfelderin Madeleine Gamboni: «Früher haben wir oft mit Freunden gemeinsam gekocht und kamen auf ungezwungene Art ins Gespräch

miteinander», erzählt sie. Diese «positive Erlebnisse» aus der Vergangenheit hätten sie inspiriert. Mit dem Fachwissen, das sie als Textillehrerin mitbringe, habe es sich angeboten, statt eines Kochkurses einen Nähkurs auf die Beine zu stellen. Das Prinzip sei aber dasselbe: Durch eine praktische Tätigkeit kommt man miteinander in Interaktion und in einen sprachlichen Austausch. Gamboni freut sich, dass sie ihre Pläne in Kooperation mit dem Fabezja realisieren konnte; sie finde, ein solches Angebot passe gut in das Konzept des Vereins.

Kinderbetreuung inklusive

Die Zufriedenheit mit dem neuen Kurs beruht auf Gegenseitigkeit. Fabezja-Präsidentin Isabelle Hänger freut sich, durch Handarbeit Menschen – übrigens sind auch Männer willkommen – zusammenbringen zu können. Nähen und textiles Arbeiten generell geniesse in anderen Kulturen vor allem bei jüngeren Generationen oftmals einen höheren Stellenwert als hierzulande, so die Präsidentin, weshalb es einfacher sei, Ausländerinnen und Ausländer damit abzuholen.

Einen besonderen Wert legt Hänger des Weiteren auf das zeitgleiche Kinderbetreuungsangebot im Kursraum selbst, das von zentraler Wichtigkeit sei. «Die Frauen, die hierherkommen, haben in der Regel keine Verwandtschaft in der Schweiz, die sich in dieser Zeit um ihre Kinder kümmern könnte, und deren Männer arbeiten oftmals in Schichten. Durch die Betreuung vor

Ort können sie also flexibel sein – und die Kleinen kommen zugleich auch in Kontakt mit der Sprache», begründet sie.

Der Näh- und Deutschkurs versteht sich übrigens nicht als klassischer Deutschunterricht. Wer also daran teilnimmt, lernt keine Vokabeln und Grammatikregeln, weswegen auch kein von vornherein festgelegtes Sprachniveau am Kursende erreicht wird. Es geht vielmehr darum, in lockerer Atmosphäre den Wortschatz zu erweitern und gleichzeitig kreativ zu sein. Oder in den Worten Madeleine Gambonis: «Miteinander schwätze und mache.» Aus demselben Grund sind auch keine Deutsch- und auch keine Nähkenntnisse erforderlich. Natürlich sei es ideal, wenn in beiden Gebieten ein Basiswissen vorhanden sei, doch es gehe auch ohne, versichern Gamboni und Hänger. Am Wichtigsten sei das Interesse und die Bereitschaft mitzumachen.

Und in der Praxis?

Das lässt sich an jenem Freitagmittag direkt einmal überprüfen. Graziella, eine Frau aus Brasilien, stösst neu zum Kurs und hat praktisch keine Deutschkenntnisse. Von den anderen drei Teilnehmerinnen, die allesamt aus Polen stammen, wird sie freundlich aufgenommen und gut in die Gruppe integriert. «Haben Sie auch eine Nähmaschine zu Hause?», fragt sie Malgorzata. Graziella lächelt verlegen. Die Kommunikation und das Verständnis klappt aber erstaunlich gut: Madeleine Gamboni hilft ab und zu mit

Italienisch auf die Sprünge und zeigt das benötigte Material, während sie das Wort auf Deutsch ausspricht und dann langsam wiederholt.

Während nebenan die Kinder im Krabbel- bis Kindergartenalter miteinander spielen, kneten oder zeichnen und dabei von zwei jungen Frauen betreut werden, widmen sich deren Mütter in dieser Doppelaktion in aller Ruhe einem Stoffball. Die Frauen fühlen sich im Fabezja offensichtlich wohl. Anna findet Nähen ein «cooles Hobby» und liebt es, Dekosachen zu kreieren. Deutsch sei nicht einfach, sagt sie, aber es sei einfacher, wenn sie gleichzeitig nähe. Auch Malgorzata kommt gerne in den Kurs und war, wie auch Anna, bereits schon bei der ersten Einheit im Herbst dabei: «Ich habe eine Nähmaschine zu Hause, war im Nähen aber noch eine Anfängerin. Hier kann ich lernen, wie man mit den unterschiedlichen Stoffen umgeht und wie das Material auf Deutsch heisst», freut sie sich.

Die Näh- und Deutschkurse werden bislang durchschnittlich von vier Teilnehmerinnen besucht. Das sei nicht schlecht, dürfte aber gern mehr sein, meint Isabelle Hänger. Die Kurse sind eigentlich für zwölf Teilnehmende konzipiert. Besonders aktuell ist das Angebot gerade angesichts des Ukrainekriegs und der Flüchtlinge, die inzwischen auch Birsfelden erreicht haben. Entsprechendes Interesse sei bislang allerdings noch nicht bekundet worden. Hänger und Gamboni hoffen, dass der Kurs in Zukunft noch breitere Kreise erreicht.

Sicherheit

«In Birsfelden gibt es Schutzräume für alle Einwohner»

Die Behörden sind punkto Informationen zu konkreten Schutzraumstandorten eher zurückhaltend – aus zwei Gründen.

Von Nathalie Reichel

Der Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar schürt auch hierzulande Sorgen in der Bevölkerung. Nicht wenige fragen sich, was im Ernstfall zu tun wäre, wo sich ihr Luftschutzraum befindet, ob ein Notvorrat in der aktuellen Situation nötig ist. Entsprechende Anfragen von Birsfelderinnen und Birsfeldern erhält in den letzten Wochen vermehrt auch Daniel Lerch, Leiter Sicherheit und Rettung der Gemeinde Birsfelden.

Das Wichtigste vorab: «Es gibt zurzeit keinen Grund zur Unruhe oder gar zur Panik», gibt Lerch Entwarnung. Und trotzdem müssen die Behörden jederzeit in der Lage sein, die Bevölkerung innert weniger Stunden über den Standort ihres Luftschutzraumes zu informieren und – im absoluten Notfall – ebenso schnell dessen Bezug anzuordnen. Dank der Zuweisungsplanung sind sie das. Zugegebenermassen sei der Kanton Basel-Landschaft noch nie so weit gegangen, einen solchen Plan zu erstellen, das heisst, jedem Bewohner und jeder Bewohnerin konkret einen Schutzraum zuzuweisen, erklärt Lerch. Die einzelnen Daten über die ständige Wohnbevölkerung und jene über die verfüg-



Daniel Lerch, Leiter Rettung und Sicherheit der Gemeinde Birsfelden, vor dem Eingang des kommunalen Kommandopostens des Zivilschutzes.

baren Schutzkeller in Birsfelden habe es zwar auch schon vorher gegeben, doch seien die beiden Datensätze noch nie miteinander zu einer konkreten Zuweisungsplanung verknüpft worden.

Die Erstellung dieser Zuweisungsplanung ist Sache der Kantone in Kooperation mit den Gemeinden. Ferner regelt das Bundesamt für Bevölkerungsschutz bereits das Grundsätzliche – zum Beispiel die Mindestanforderungen eines Schutzraumes oder die Prioritäten, die es bei der Zuweisung zu beachten gilt. So muss zum Beispiel jeder Luftschutzkeller unter anderem über Betten, ein Trockenkloset und ein Lüftungsaggregat verfügen. Bei der Zuwei-

sung wird wo immer möglich die Haushaltskonstellation berücksichtigt, während Mutter und Kind nicht getrennt werden dürfen. In einem ersten Schritt wird geprüft, ob die Belegung des Schutzraumes an der Wohnadresse möglich ist. Ist dies nicht möglich, wird ein Schutzraum im Gemeindegebiet zugewiesen. Ist auch dies unmöglich – sollten zum Beispiel zu wenig Schutzräume vorhanden sein – wird eine gemeindeübergreifende Zuweisung vorgenommen.

Und wenn ...?

So weit, so gut. Doch was gilt jetzt im Ernstfall? Zunächst einmal verfügt die Gemeinde Birsfelden über eine Schutzraumabdeckung von 100,9 Prozent. «Das bedeutet: Innerhalb der Gemeindegrenzen gibt es Schutzräume für alle Einwohner. Jeder Birsfelder und jede Birsfelderin hat im Notfall einen Schutzraum hier in Birsfelden», versichert Daniel Lerch, die gemeindeübergreifende Zuweisung sei also nicht notwendig.

Im Fall einer unmittelbaren Bedrohung oder Gefahr würden Bund und Kantone über die Medien informieren, dass die Zuweisungsplanung in Kraft trete und veröffentlicht werde, zählt Lerch die Schritte auf, die in einer entsprechenden Notsituation eingeleitet würden. Daraufhin würde die Armee und der Zivilschutz einrücken und die Standorte der Schutzräume mittels gelben Zetteln an den Liegenschaftseingängen bekanntgeben. Wichtig sei, so Lerch, dass dieser Schritt

noch nicht die tatsächliche Belegung der Schutzräume anordne. Diese erfolge erst durch die Sirenen respektive letzten Endes über die offizielle Mitteilung der Behörden im Radio.

Diese Schritte würden zügig erfolgen, im Gegensatz dazu würde sich die eine oder andere Schwierigkeit eher beim «Rattenschwanz» zeigen. So ruft Daniel Lerch zum Beispiel in Erinnerung, dass besagte Räume ja in Friedenszeiten etwa als Hobbyräume oder Vereinslokale genutzt werden und diese im Notfall erst einmal innert den vom Bund vorgegebenen fünf Tagen ab Anordnung geräumt werden müssten: ein riesiger Aufwand.

Die Bevölkerung wird aus zwei Gründen nicht im Voraus über den Standort ihres Schutzraums informiert: «Erstens würde dies unnötigerweise Ängste schüren und zweitens aktualisieren sich die Daten laufend, sodass die Information aufgrund des Wandels der ständigen Bevölkerung durch Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegzüge in wenigen Tagen schon nicht mehr aktuell sein könnte», erläutert Daniel Lerch und gibt dafür ein paar Empfehlungen mit auf den Weg, die jetzt schon umgesetzt werden könnten (siehe Infobox).

Übrigens werden besagte Räume, sowohl private als auch öffentliche, vom Zivilschutz alle fünf Jahre mittels Checkliste kontrolliert – und zwar unabhängig von der aktuellen Situation: Lässt sich die Panzertüre schliessen? Funktioniert das Licht? Ist das Lüftungsaggregat noch intakt? Die nächste Kontrolle in Birsfelden ist für den kommenden Juni vorgesehen.

Daniel Lerch empfiehlt ...

- ... im Besitz eines batteriebetriebenen Radios zu sein,
- ... eine Taschenlampe zu Hause zu haben,
- ... die wichtigsten Telefonnummern auf ein Papier zu schreiben,
- ... in puncto Notvorrat die Webseite www.notvorrat.ch zu konsultieren,
- ... das Dokument «Notfallplan» via www.alert.swiss/de/vorsorge/notfallplan.html auszudrucken oder die App «Alertswiss» herunterzuladen.



So sieht in etwa ein Schutzraum aus; hier ein gemeindeeigener unterhalb der Turnhalle des Rheinparkschulhauses mit Liegen für 32 Personen.

Fotos Nathalie Reichel

Aus dem Landrat

Vom Dreispitzareal zum Waldenburgerli

An der vergangenen Landratsitzung vom 7. April standen zahlreiche Vorstösse aus dem Bereich Umwelt und Verkehr im Zentrum. Dabei wurde eine Ständesinitiative, welche das Verbot von Verbrennungsmotoren bis 2027 forderte, vom Landrat deutlich abgelehnt. Dafür wurde ein Postulat für eine Velo-Vorzugsroute von Allschwil über Binningen und das Dreispitzareal bis zum Joggeli (St. Jakob) angenommen.



Von
Simon
Oberbeck*

Apropos Dreispitz: Ein Postulat zur besseren Erschliessung des Dreispitz-Knotens wurde angenommen. Die Situation beim Dreispitz mit der Überlappung von öffentlichem, motorisiertem und Langsamverkehr ist unübersichtlich. Das Ziel ist nun eine Entflechtung, sprich bessere Erschliessung mit weniger Sicherheitsrisiken. Die Bau- und Umweltschutzdirektion ist nun gefordert, die Planungen zur Verbesserung des Dreispitz-Knotens in einem Bericht zu prüfen.

Zum Ende eines intensiven Sitzungstages wurde über eine Motion für einen durchgehenden 15-Minutentakt für die neue BLT-Linie 17 (ehemals Waldenburgerli) diskutiert. Die Diskussion war wie erwartet emotional. Das Hauptargument der Befürworter war, dass das Waldenburgerli noch besser erschlossen werden sollte, damit die neue BLT-Linie auch genügend attraktiv wird. Die Gegenargumente waren vor allem die Kosten sowie dass eine allfällige Verdichtung des Fahrplans erst mit dem nächsten Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr erfolgen soll. Schliesslich obsiegten die Befürworter eines Viertelstundentakts mit 50 zu 22 Stimmen. *Landrat Die Mitte/GLP



Feuerwehreinsatz

Brand im Recyclinglager

BA. Am vergangenen Samstagnachmittag, 9. April, kam es nach 15 Uhr auf dem Aussenplatz einer Recyclingfirma an der Langenhagstrasse zu einem Brandausbruch. Dies kommunizierte die Polizei Basel-Landschaft in einer Medienmitteilung. Ein Lagerfach mit Sperrgut sei in Brand geraten, Personen seien keine verletzt worden.

Die entsprechende Meldung, wonach es auf dem im freien befindlichen Lagerplatz einer Recyclingfirma an der Langenhagstrasse zu einem Brandausbruch gekommen sei, ging gemäss Communiqué am Samstagnachmittag um 15.29 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein. Die am Brandort eintreffenden Ereignisdienste hätten festgestellt, dass es in einem Lagerfach mit circa 120 Kubikmeter Sperrgut (brennbarer Hausrat, der nicht via Hauskehricht entsorgt werden kann) gebrannt habe. Durch die Feuerwehr habe der Brand eingedämmt und schlussendlich gelöscht werden können. Die starke Rauchentwicklung habe in den anliegenden Wohnquartieren für minime Geruchsbelästigungen gesorgt, zudem sei es auf der nahen Autobahn A2 zu leichten Sichtbehinderungen gekommen.

Die Brandursache stehe noch nicht abschliessend fest, weitere Abklärungen durch die Spezialisten der Polizei Basel-Landschaft seien im Gange. Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Personen, welche sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale in Liestal, Tel. 061 553 35 35, zu melden.



Letzten Samstag kam es in einem Sperrgutfach des Recyclinglagers in Birsfelden zu einem Brandausbruch. Foto Polizei Basel-Landschaft

Natur

Mehr Zeckenstiche

BA. «Gemäss einer Studie von Forschenden aus der Westschweiz hat sich zwischen 2009 und 2018 der für Zecken geeignete Lebensraum um fast zwei Drittel vergrössert», stellt Felix Ineichen, Zecken-Experte bei der Suva, fest. In Zahlen ausgedrückt habe sich dieser Lebensraum im erwähnten Zeitraum um über 4000 Quadratkilometer vergrössert, was ungefähr der doppelten Fläche des Kantons St. Gallen entspreche.

Die veränderten klimatischen Bedingungen könnten ein Grund dafür sein, warum sich die Zecken in der Schweiz immer wohler fühlen. «Speziell in Lagen zwischen 500 und 1000 Metern über Meer haben sich die Verhältnisse so geändert, dass es den Zecken dort zunehmend gefällt», sagt Ineichen. Diese Entwicklung schlage sich in den Zahlen der Zeckenstiche nieder. Zwischen 2012 und 2016 sei es durchschnittlich zu 10'000 Zeckenstichen pro Jahr gekommen. Noch sei die Auswertung der

Coronajahre nicht abgeschlossen. Schon jetzt zeigten jedoch Schätzungen, dass es in der Folgeperiode zwischen 2017 und 2021 bereits rund 14'000 Fälle pro Jahr gegeben habe, was einer Zunahme von 40 Prozent entspreche.

Auch wenn in den vergangenen Jahren im Trend eine klare Zunahme der Zeckenstiche zu beobachten sei, unterlägen die Zahlen jährlichen Schwankungen. Das Wetter habe grossen Einfluss auf die Zahl der Zeckenstiche. Stiegen die Temperaturen bereits ab März an, bewirke dies einen Doppelleffekt. «Zum einen erwachen die Zecken früher aus ihrer Winterstarre, zum anderen halten sich die Menschen vermehrt im Freien auf», so Ineichen. Die Statistik bestätige, dass zwischen steigenden Temperaturen und der Anzahl Zeckenstiche ein Zusammenhang bestehe, denn in den Monaten Mai, Juni und Juli verzeichneten die Unfallversicherer die meisten Zeckenstiche.

Kolumne

Nachlese

Kein Mensch ist perfekt. Daher ist auch kein von Menschen gemachtes Projekt perfekt. Jeder und jede kennt Momente im Leben, in denen er oder sie persönliche Ansprüche zurückschrauben musste, um Gemeinsames zu ermöglichen. Birsfelden hat so einen schicksalsträchtigen Moment erlebt und verpasst.

Frei nach Heinrich Heine: Denk ich an Birsfelden in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht. Die Gemeinde verliert immer mehr an Attraktivität. Die Post hat ihr Angebot minimiert, die Banken sind schon fort, es gibt kaum mehr Läden im Dorf, auch der Polizeiposten



Von
Bernard Wirz*

ist längst Geschichte. Die Bevölkerung schrumpft, Vereine sterben und die Restaurants werden immer weniger. Sogar der Fussballclub liegt auf dem letzten Tabellenplatz. Die gute Lage des Dorfes zwischen Birs und Rhein ist gottgegeben und die Anbindung an die Autobahn Zufall. Das Tram wird weiter nach Birsfelden fahren, keine Frage, aber schon die Führung einer gymnasialen Sekundarschulklasse ist in Zukunft fraglich. Wir erinnern uns, als Birsfelder Schüler täglich nach Muttenz ins PG pilgerten. Das ist kein Problem, lernen sie doch in grösseren Zusammenhängen zu denken. Der Birsfelder Steuerfuss turnt auf schwindelnder Höhe, da kann man nichts machen. Für Sozialhilfeempfänger spielt das keine Rolle: 62 Prozent von null ist immer noch null und der Finanzausgleich fliesst ja ohnehin.

Birsfelden hätte eine Auffrischung dringend nötig. Aber grosse, visionäre Projekte wie das Zentrumsprojekt haben heute keine Chance vor den Stimmbürgern. Zu viele sehen einen kleinen persönlichen Vorteil schwinden und verlieren die Sicht aufs Ganze. Ein alter Jungeselle antwortete auf die Frage, warum er nie geheiratet habe: Er habe halt die perfekte Frau gesucht. *wartet auf ein Wunder

BEST SELLER

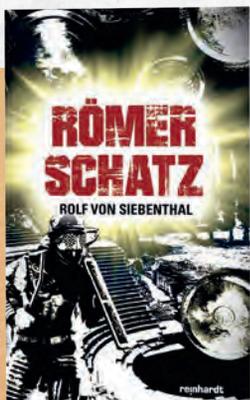
AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



HUGO HUFSCHMID
**VOGELBESTIMMUNG FÜR VOGEL-
FREUNDE UND WELTENBUMMLER**

1054 Vogelbilder auf über 500 Seiten. Nebst Fotos enthält das Buch zahlreiche Informationen zu Systematik, Merkmalen, Verbreitungsgebieten, Lebensweisen und weiteren interessanten Aspekten der Vogelarten.

ISBN 978-3-7245-2506-6, CHF 45.00



ROLF VON SIEBENTHAL
RÖMERSCHATZ

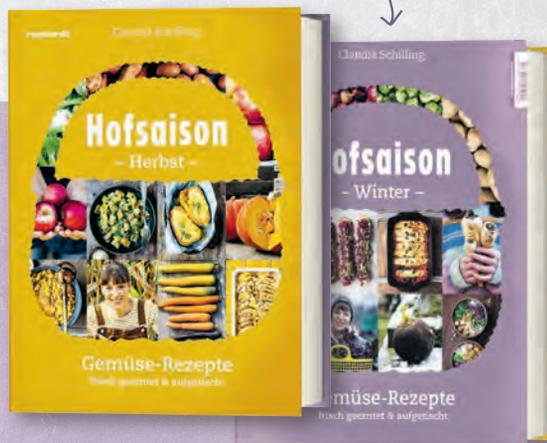
Raab ist ein Gauner aus Überzeugung. Heckt er nicht gerade seinen nächsten Coup aus, hilft er bei Schülergrabungen in Augusta Raurica mit. Als dabei ein Skelett gefunden wird, berichten die Medien darüber und verbreiten Raabs Gesicht in alle Welt, was eine Verbrecherbande auf seine Spur bringt ...

ISBN 978-3-7245-2516-5, CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

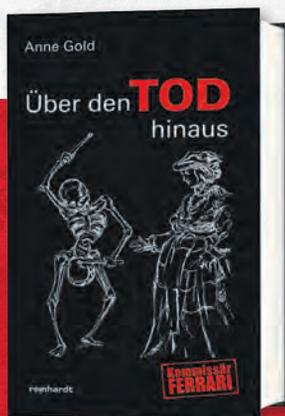


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Foodstylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.-



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.

ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
**ZUM ZEITVERTREIB –
EIN BASLER DECAMERONE**

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentiert die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

Katholische Kirche

Erstkommunionfeier am 1. Mai

Am Sonntag, 1. Mai, werden 22 Kinder die heilige Erstkommunion empfangen. «Selig, die Frieden stiften» (Mt. 5,9ff.) ist das diesjährige

Thema des Erstkommuniongottesdienstes. Durch den Krieg unter anderem in der Ukraine und überall auf der Welt ist so viel Unfrieden –

im Kleinen wie im Grossen. Die Kinder, aber auch wir, sind eingeladen, uns für den Frieden einzusetzen und diesen in die Welt hinauszutragen. Gerechtigkeit ist hier das Stichwort. Frieden soll überall wachsen können. Lassen wir uns zusammen mit den Kindern anstecken, dass es gerechter zugeht in dieser Welt, indem wir miteinander das Notwendige teilen, die Not wenden und auch indem alle das Notwendige zum Leben erhalten. Lassen wir uns, ob klein oder gross, immer wieder inspirieren, bei Streit und Hass den Weg der Versöhnung zu gehen. Das heisst, dass wenn wir schuldig geworden sind gegenüber unserem Nächsten, wir immer wieder auf den anderen Menschen zugehen können und um Vergebung bitten. Den Erstkommunionkindern und ihren Familien wünschen wir jetzt nach dem Vorbereitungsweg ein unvergessliches Fest und Gottes Segen.

Wolfgang Meier,
katholische Kirche Birsfelden



Während ihrer Vorbereitungszeit besuchten die Erstkommunionkinder unter anderem einen Rebberg.

Foto zvg

Ukrainekrieg

Birsfelden hilft

Das Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt (Fabezja) und die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde bringen Birsfelderinnen und Birsfelder mit Familien aus der Ukraine zusammen. In Abstimmung mit der Gemeinde sind sie Akteure für die Koordination von Hilfen und das Aufgleisen von Angeboten (siehe auch Kalender auf S. 11). Deutschkurse, Angebote zur Begegnung, die individuelle Unterstützung Geflüchteter und auch deren Gastfamilien sind erste konkrete Massnahmen, die noch vor Ostern anlaufen werden.

Es braucht einen langen Atem und viele aktive, solidarische Menschen in Birsfelden. Auch Sie können Teil dieser Care Community (sorgenden Gemeinschaft) werden. Über das Internet und die sozialen Medien können Sie Ihre Unterstützung anbieten. Konkrete Sach- oder Geldspenden sind ebenso möglich wie die Begleitung der hier ankommenden Menschen in ganz verschiedenen Formen. Den jeweils aktuellen Bedarf können Sie auf der Webseite www.fabezja.ch einsehen. Die Aktion «Birsfelden hilft» hat eine eigene Telefonnummer: Wer freiwillig einen Beitrag leisten kann, meldet sich bitte per Telefon (077 504 49 74) oder Mail (info@fabezja.ch).
Isabelle Hänger (Fabezja) und Burkhard Wittig (reformierte Kirchgemeinde)

Kindergottesdienst

Ostern für Jung und Alt

Am Ostersonntag, 17. April, findet um 10.15 Uhr ein Kindergottesdienst in der Krypta, der kleinen Kirche unter der katholischen Kirche, statt. Wir hören die Ostergeschichte, singen, beten und feiern miteinander. Dazu sind alle Kinder, ob gross oder klein, ob laut oder leise, mit ihren Eltern und Grosseltern herzlich eingeladen. Wir feiern miteinander Ostern – das Fest der Auferstehung. Anschliessend findet das Osterersuchen im Wald statt. Der Osterhase hat sich angemeldet! Bernadette Meyer, Katechetin
katholische Kirche Birsfelden



Die katholische Kirche lädt an Ostern zum Kindergottesdienst.

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Do, 14. April, 19 h: Gründonnerstagsfeier mit Nachtmahl, Beginn in der Kirche, anschliessend bei schönem Wetter im KGH, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig.

Fr, 15. April, 10 h: Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Peter Dietz und Vikarin Nadja Huser und der Capriccio Chor, Kollekte: Treffpunkt Glaufbasel.

So, 17. April, 5.45 h: Ostermorgen, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Protestantische Solidarität Baselland.

10 h: Ostern, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger und der Posaunenchor, Kollekte: Protestantische Solidarität Baselland.

Sa, 23. April, 11.30 h: Gemeindegessen im KGH.

So, 24. April, 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks3.
19 h: Stummfilm und Orgel «Das Phantom» mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Fr, 15. April, Karfreitag, 15 h: Karfreitagsgottesdienst. Es singt der Cantus-Chor.

Sa, 16. April, Karsamstag, 21 h: Osternacht-Gottesdienst mit Trompetenklängen. Anschliessend Osterfeuerwache auf dem Kirchplatz und Eiertütschete im Fridolinsheim.

So, 17. April, Ostersonntag, 6 h: Veglia Pasquale.

10.15 h: Fest-Gottesdienst mit Eucharistie. Der Cantus-Chor singt die Festmesse von I. Reimann.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

Montag, 18. April, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Freitag, 22. April, 11.45 h: Impuls für den Frieden mit Text / Musik / Stille in der Kirche.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin «Kirche heute» und der Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Fr, 15. April, Karfreitag, Gottesdienst (Matthias Gertsch).

So, 17. April, Ostern, Familiengottesdienst (MG).

Mo 18. April, Ostermontag, Pilgerwanderung (Infos bei W. Wilhelm, 078 612 86 43).

Di 19. April, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

Freie Evangelische Gemeinde

Fr 15. April, 10.20 h: Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl.

So 17. April, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

Do 21. April, 19.30 h: Gemeindeabend.

So 24. April, 10.20 h: Gottesdienst.
Aktuelle Informationen auf www.feg-birsfelden.ch



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Handball NLB

Die Aufholjagd wurde nicht mit einem Punktgewinn belohnt

Ein ineffizienter TV Birsfelden unterliegt der SG GS/Kadetten Espoirs Schaffhausen mit 28:29 (13:17).

Von Raphael Galvagno*

Am vergangenen Samstag traten die Birsfelder Handballer zu Hause gegen den Rivalen aus Schaffhausen an. Die Ausgangslage war spannend, denn die Espoirs befanden sich vor der Partie drei Punkte hinter den Hafenstädtern und mit einem Sieg hätte man den aktuell siebten Tabellenplatz festigen können. Leider liessen sich die Baselbieter aber in den Schlusssekunden düpiieren und verloren unglücklich mit 28:29.

Frühe Unterzahl

An der dünnen Kadersituation hatte sich seit dem letzten Spiel gegen Solothurn nichts geändert und die Birsfelder mussten weiterhin auf diverse Teamstützen im Rückraum wie Jan Reichmuth und Onelio Gomboso verzichten. Der Start war dementsprechend auch verhalten. Nach einer frühen Zeitstrafe gegen Ömer Koç agierten die Einheimischen in Unterzahl und konnten erst nach fünf gespielten Minuten den ersten Treffer erzielen.

Im Angriff kamen die Hafenstädter nun fortan zu Chancen, doch man vergab zu viele freie Würfe vor dem Tor der Gäste. In der Verteidigung schafften es die Schaffhauser oft, den Innenblock auseinanderzuziehen und mit schnellen Kreuzbewegungen zum Torerfolg zu gelangen. In der Folge wuchs der Rückstand zwischenzeitlich auf sechs



Makellose Bilanz: Birsfeldens Raphael Galvagno versenkte sämtliche neun Würfe im Schaffhauser Tor.

Tore an. Dennoch liess sich Marcel Kellers Mannschaft nicht unterkriegen. Kurz vor dem Pausenpfeiff konnte Raphael Galvagno mit einem Wurf aus grosser Distanz noch Schadensbegrenzung betreiben und zum 13:17-Halbzeitstand verkürzen.

Stabilere Verteidigung

Nach dem Seitenwechsel verteidigte der Innenblock um Koç, Ciril Spring und Tim Gassmann um einiges stabiler. So konnte man die Espoirs seinerseits nun die ersten fünf Minuten am Torerfolg hindern. Leider zeigte sich die eigene Ineffizienz im Angriff erneut, denn im Gegenzug liessen die Hafenstädter gleich vier

freie Würfe (zwei davon Penaltys) liegen. Der neu gewonnenen Stabilität in der Verteidigung tat dies jedoch keinen Abbruch und nach zehn Minuten erzielte Galvagno den 18:18-Ausgleich.

Auch der eingewechselte Torhüter Sebastian Tränkner (43 Prozent Abwehrquote) hatte grossen Anteil daran, dass die Birsfelder den Anschluss in dieser Partie nochmals schafften. In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch der beiden Teams und der Routinier Guillermo Corzo netzte für die Birsfelder mehrfach ein. Der erst 17-jährige Mak Ruhotina entpuppte sich auf Birsfelder Seite als sicherster Penaltyschütze und verwandelte seine beiden Versuche souverän.

Zwar musste man mit dieser Niederlage eine bittere Pille schlucken, aber das Comeback der Hafenstädter in der zweiten Halbzeit trug massgeblich zu einer hochspannenden Begegnung bei. Die Birsfelder liessen sich auch nach einem hohen Rückstand in der ersten Halbzeit nicht gehen und stemmten sich mit aller Macht gegen die Niederlage. Nun muss man in den verbleibenden Spielen vermutlich gegen einen Gegner aus dem oberen Drittel punkten, um den siebten Tabellenplatz verteidigen zu können. Die nächste Gelegenheit dazu erhalten die Birsfelder auswärts bei Handball Stäfa. Anpfiff ist am Samstag, 23. April, um 16.30 Uhr im Froberg.

*für den TV Birsfelden



Abschluss im Fallen: TVB-Kreisläufer Ömer Koç legt alle Energie in diesen Abschluss.

Fotos Christoph Wesp

Gegentor in letzter Sekunde

In der Crunchtime hatte das Heimteam zunächst die Fäden in der Hand. Mit einem gekonnten Trickspielzug konnte das Tandem Corzo/Galvagno die Abwehr der Espoirs zwei Minuten vor Abpfiff ausspielen und erneut vorlegen. Als Nicolas Waldvogel für die Gäste 50 Sekunden vor Abpfiff ausglich, konnte Kellers Mannschaft den letzten Angriff vorbereiten. Leider verlor Galvagno einige Sekunden vor Schluss den Ball und die Schaffhauser liefen den Konter. Mit dem denkbar schlechtesten Szenario verloren die Birsfelder so die Partie mit 28:29.

Telegramm

TV Birsfelden – SG GS/Kadetten Espoirs Schaffhausen 28:29 (13:17)

Sporthalle. – 80 Zuschauer. – SR Haldemann, Neumann. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 4-mal 2 Minuten gegen Schaffhausen.

Birsfelden: Santeler, Tränkner; Bagger, Butt (1), Corzo (11), Galvagno (9), Gassmann, Heinis (1), Koç (1), Meister, Ruhotina (2/2), Sala, Schärer, Spring (3/3).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Gomboso, Heimberg, Kull, Reichmuth und Willecke (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 4:0.

Basketball NLA

Überzeugende Starwings wahren ihre Playoff-Chancen

Die Birsfelder kommen in der Sporthalle gegen Lugano zu einem ungefährdeten 86:63 (52:36)-Erfolg.

Von Pascal Donati*

Einst lieferten sich die «Wings» epische Duelle gegen das «Grande Lugano», welches die Titel (Meisterschaft und Cup) einst in Serie gewann. Tempi passati. Die Tessiner präsentierten sich letzten Freitag in Birsfelden als «Lugano giovane» (junges Lugano) und mit nur noch zwei US-Profis.

Die Frage nach dem Sieger war – zumindest auf dem Papier – bereits vor dem Sprungball geklärt. Die Gäste aus der Südschweiz kamen am Freitagabend ohne ihren Topskorer Anthony Criswell (USA, 31) in die Nordwestschweiz. Der 206 Zentimeter grosse Center hat seine Saison in Lugano vorzeitig beendet. Und auch das Team kann in einer Woche die Spielzeit 2021/22 beenden – selbst mit zwei Siegen werden die Luganesi den 8. Rang nicht mehr schaffen.

Diese Platzierung haben derzeit die Starwings inne. Die Equipe von Cheftrainer Dragan Andrejevic zeigte gegen Lugano gute Kost. Das erste Drittel war, namentlich in offensiven Belangen, eine Offenbarung. 31 Zähler in zehn Minuten sprechen für die Stammmfünf, die sich punktemässig vor allem auf das Trio Devin Cooper, Captain Branislav Kostic und Thomas Rutherford verlassen konnte. Wäre Rutherford im Februar und März nicht ausgefallen – die Starwings hätten die Playoffs bereits auf sicher.

Schommer brillierte

Ganz stark spielte Dylan Schommer auf. Seine Einsätze in der U23-Equipe, welche die 1. Liga (Gruppe Ost) zusammen mit Lugano (das gleich mit sechs Akteuren in Birsfelden antrat, die allesamt ein ganz grosses Versprechen für die Zukunft sind) anführt, tun dem in Fribourg ausgebildeten 205-Zentimeter-Schlacks sehr gut. Der ruan-desische Nationalspieler wurde zu Recht zum besten Starwings-Spieler gewählt. Eine Ehre, die man auch Rutherford hätte zukommen lassen, denn der Amerikaner mit

seiner nüchternen Spielweise und ruhigen Art war unter den Brettern dominant. Er ist der beste Rebounder der Liga – und man würde sich wünschen, solch einen Spieler mehr als nur eine Saison in Birsfelden zu sehen.

Nach der «1.-Viertel-Gala» gab es auch Phasen, die weniger brillant waren. Die Trefferquote sank merklich, es gab einige unnötige Fehlpässe und technische Fehler sowie Akteure, die sich Fouls einhandelten. Erfreulich aber, dass alle elf Akteure zum Einsatz kamen – im letzten Viertel beendeten die vier «Young Wings» Darko Babic, Dennis Fasnacht, Janis Pausa und Jason Schneider zusammen mit Schommer die Partie. Bei Lugano mussten «Oldie» Markel Humphrey (36) und der bärenstarke US-Center Atkim Robertson (28, 208 Zentimeter), der sich sagenhafte neun (!) Offensivrebounds holte, volle 40 Minuten durchspielen ...

Unter Siegwang in Genf

Im dritten Viertel kam der Gast einmal bis auf 13 Punkte an die Starwings heran – dunkle Erinnerungen an die Herbstpartie, als die

Birsfelder mit 19:2 geführt und am Ende noch klar verloren hatten, wurden wach. Doch dieses Mal ging ein Ruck durch das Team – und auf jede kleine Durststrecke folgte eine Phase, in welcher die Unterbaselbieter aufzeigten, dass sie «en grand complet» längst um Rang 6 spielen würden.

So aber werden die Starwings wohl gezwungen sein, am Dienstag in Genf (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten BA) zu gewinnen, um Platz 8 zu sichern (Monthey dürfte das letzte Spiel zu Hause gegen Lugano gewinnen). Oder man bezwingt morgen Samstag, 16. April, im (letzten?) Saisonspiel den frischgebackenen Cupsieger Fribourg Olympic. Anpfiff in der Sporthalle ist um 17.30 Uhr.

*für die Starwings

Telegramm

Starwings – BC Lugano 86:63 (52:36)

Sporthalle. – 115 Zuschauer. – SR Tagliabue/Buttet.

Starwings: Cooper (20), Kostic (6), Hansen (10), Vranic (8), Rutherford (21); Schommer (16), Fasnacht, Weibel (3), Schneider, Babic, Pausa (2).

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leserschaft darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Ihren Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.birsfelderanzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team



Fussball Basler Cup

Der FC Birsfelden scheidet nach einem 0:7 (0:5) in Allschwil aus.

«Abhaken und vorwärts schauen!» Mehr konnte Ivano Chiaradia nach einem 0:7 in Allschwil nicht sagen. «Der Gegner war klar besser und ist verdient weitergekommen», merkte der Trainer des FC Birsfelden an, der sich mit seinem Team nach Ausscheiden im Viertelfinal des Basler Cups nun ganz auf den Klassenerhalt in der regionalen 2.-Liga-Meisterschaft konzentrieren kann.

Der Mittwoch vergangener Woche war aus Birsfelder Sicht ein Tag zum Vergessen. Das fing bereits vor dem Anpfiff an, denn mit Ruben Flores, der über Nacht erkrankt war, und Filip Golubovic, der sich am Matchtag einen Zahn ziehen lassen musste, fielen zwei Titulare kurzfristig aus. Und dann beanstandete der Schiedsrichter auch noch die Trikots der Hafenstädter, weil sie denen des Heimteams zu ähnlich waren.

Ein Abend zum Vergessen

Die in den Allschwiler Auswärtsleibchen angetretenen Gäste hielten eine halbe Stunde mit dem Favoriten gut mit. Als aber Roberto Farinha e Silva das 2:0 gelang, ging bei den Birsfeldern nichts mehr, die fortan individuell und als Kollektiv «neben den Schuhen» standen. Zur Pause lautete das Skore 5:0, am Ende durfte das Heimteam mit 7:0 den Halbfinaleinzug bejubeln.

Siegreiche Konkurrenten

Am Wochenende waren die Birsfelder spielfrei und mussten mit ansehen, wie die Konkurrenz vom SV Sissach (2:0 gegen Möhlin) und Amicitia Riehen (3:0-Forfaitsieg gegen Dardania) überraschend dreifach punktete. Der Tabellenletzte steht vor dem heutigen Match beim Drittplatzierten Aesch (Donnerstag, 14. April, 20.30 Uhr, Löhrenacker) und dem Wiederholungsspiel in Gelterkinden am Dienstag, 19. April, unter Druck (20.30 Uhr, Wolfstiege).

Trotz der Klatsche ist der Trainer zuversichtlich, was diese beiden

schwierigen Aufgaben betrifft: «Die Mannschaft hat im ersten Training nach dem Allschwil-Match eine top Einstellung gezeigt.» Ivano Chiaradia hofft nun, dass diese «Jetzt erst recht»-Mentalität dem Team auch ein paar Punkte bringt. Alan Heckel

Telegramm

FC Allschwil – FC Birsfelden 7:0 (5:0)

Im Brüel. – 120 Zuschauer. – Tore: 18. Stasi 1:0. 30. Farinha e Silva 2:0. 34. Gallacchi 3:0. 37. Scheibler 4:0. 42. Gallacchi 5:0. 55. Stasi 6:0. 88. Salihi 7:0.

Birsfelden: Kövi (46. Jusaj); Vogel, Schiffer, Fontana, Garcia; Zarola (46. Morand); Kern, Ilton Oliveira, Damiano (69. Forsbach), Soares; Müller (55. Durmaz).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Demhasaj, Kotlar, Meireles (alle verletzt), Flores, Golubovic (beide krank), Gashi, Erhard und Thiago Oliveira (alle abwesend). – Platzverweise: 38. Luca Heitz, 38. Vogel (beide Tätlichkeit), 64. Soares (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnung: 56. Soares (Foul).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2022



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
Einzeleintritt: CHF 6.–

Terminplan 2022 der Gemeinde

- **Dienstag, 19. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 25. April**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 27. April**
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 2. Mai**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 4. Mai**
Metallabfuhr
- **Samstag, 7. Mai**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 9. Mai**
Grün- und Bioabfuhr

Öffnungszeiten Ostern

In der «Osterwoche» (11. bis 18. April 2022) ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Öffnungszeiten Schalter		Telefonische Erreichbarkeit	
	vormittags	nachmittags	vormittags	nachmittags
Donnerstag, 14. April	geschlossen			
Freitag, 15. April				
Montag, 18. April				

Ab **Dienstag, 19. April 2022**, gelten wieder die gewohnten Zeiten für die telefonische Erreichbarkeit sowie die Öffnungszeiten der Schalter.

Angehörige eines Todesfalles wenden sich bitte an ein Bestattungsinstitut. Das Bestattungs-

amt Birsfelden ist am **Donnerstag, 14. April 2022**, unter der Nummer 079 734 89 86 erreichbar. Wir rufen Sie zurück.

Bitte beachten Sie: Gerne bieten wir Ihnen auch ausserhalb unserer Öffnungszeiten **Termine auf Vereinbarung** an. Zur Vereinbarung

eines Termins können Sie uns anrufen (061 317 33 33) oder direkt auf unserer Internetseite www.birsfelden.ch → *Öffnungszeiten* → *Termine nach Vereinbarung* einen verfügbaren Termin online buchen.

Ihre Gemeindeverwaltung

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

22. März 2022
Giger-Jäggi, Denise
Geboren am 16. Juli 1966, von Basel, Seewen SO und Wuppenau TG, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

2. April 2022
Baumgartner, Rolf
Geboren am 25. März 1943, von Langnau im Emmental BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

4. April 2022
Meury-Bieber, Marlise
Geboren am 25. Juni 1947, von Reinach BL und Stüsslingen SO, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

4. April 2022
Zurfluh-Degen, Lilly
Geboren am 10. November 1940, von Erstfeld UR, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Grundbucheintragung

Erbteilung. Parz. 1366: 524 m² mit Mehrfamilienhaus, Birseckstrasse 39, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «An der Birs». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Hof-Buomberger Peter, Erben (Erbgemeinschaft Hof-Buomberger Elisabeth Julia, Erben (Hof Stefanie Sita, Riehen; Hof Noemie Nadine, Birsfelden); Hof Stefanie Sita, Riehen), Eigentum seit 18.10.2010, 4.3.2022. Erwerbberin: Hof Noemie Nadine, Birsfelden.



Wandertipp

Ausflug in die Ostschweiz

BA. Am Sonntag in einer Woche, 24. April, laden die Naturfreunde Baselbiet zu einer Wanderung nach Stein am Rhein und zur Burg Hohenklingen ein, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung.

Die Route sieht folgendermassen aus: Zug der Deutschen Bahn ab Bahnhof Basel SBB nach Schaffhausen, anschliessend SBB nach Stein am Rhein. Die Gruppe wird sich dort etwas Zeit nehmen, um am Rheinufer Kaffee zu trinken und die schöne Altstadt zu besichtigen. Weiter geht es danach zur Burg Hohenklingen mit einigen schönen Picknickplätzen. Über den Wolkenstaanerbürg geht die Tour weiter zur Burgstelle Wolkenstein mit einem schönen Ausblick ins Hegau und von da an zurück zum Bahnhof Stein am Rhein in rund einer Stunde.

Die Wanderroute hat insgesamt eine Länge von 11,2 Kilometern (Aufstieg: 417m, Abstieg: 417m), deren Dauer beträgt rund Dreieinviertel Stunden. Treffpunkt ist um 8.25 Uhr am Bahnhof Basel SBB



Die Burg Hohenklingen ist eine der Stationen auf der Wanderung am Sonntag, 24. April.

Foto Adobe Stock

beim Gleis 2. Die Teilnehmenden werden gebeten, Wanderschuhe anzuziehen; des Weiteren sind Stöcke empfohlen. Als Anforderung gilt T1 (Asphalt und Waldwege, einige kurze steile Auf- und Abstiege). Die Verpflegung erfolgt via Picknick aus dem Rucksack. Eine

Anmeldung ist bis Donnerstag, 21. April, bei der Leiterin Johanna Speiser (061 272 96 59) erforderlich. Die Kosten liegen mit Gruppenbillett bei rund 25 Franken.

Details und weitere Wanderangebote auf www.naturfreunde-nw.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **René Schaub** (Schulstrasse 22) feiert am 18. April seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilaren von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.



Was ist in Birsfelden los?

April

Sa 16. Anlaufstelle für ukrainische Flüchtlinge

Informationen zu Deutschkursen für Flüchtlinge aus der Ukraine. 9.30 Uhr, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt (Fabezja), Am Stausee 13, Birsfelden.

Ausstellung «crescendo»

Simona Deflorin, Ursula Glatz, Sandra Poncioni – Malerei. 13–16 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Eintritt frei.

Mi 20. Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Ausstellung «crescendo»

Simona Deflorin, Ursula Glatz, Sandra Poncioni – Malerei. 16–19 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Eintritt frei.

Beratungsgespräche «Kulturhub»

Für Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance. Mit den Produktionsleiterinnen Kathrin Walde und Maxine Devaud. 16.30 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Eintritt frei.

Sa 23. Wildpflanzen- und Kräutermarkt

Einheimische Wildstauden, Küchenkräuter, Erdbeeren und Tomaten in Bio-Qualität. Organisiert vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden. 9–15 Uhr, Biotop Am Stausee, Birsfelden.

Ausstellung «crescendo»

Simona Deflorin, Ursula Glatz, Sandra Poncioni – Malerei. 13–16 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Eintritt frei.

Quartierflohmarkt Scheuerrain

Diverse Stände auf Privatgrundstücken der Muttener-, Rheinfelder-, Salinen-, Flora-, Fasanen-, Bettinger- und Lachmattstrasse. 14–17 Uhr. Findet bei jeder Witterung statt. Eintritt frei.

So 24. Finissage: Ausstellung «crescendo»

Simona Deflorin, Ursula Glatz, Sandra Poncioni – Malerei. 11–16 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29. Eintritt frei.

Musik und Wort

Musikalisches Gedenken an Anna Frank und weitere Leidensgenossinnen und -genossen mit Texten aus Anne Franks Tagebuch und Stücken von Mozart, Beethoven und weiteren Komponisten. Gespielt von Adolf Zinsstag, ehemaliger Musiklehrer an der Musikschule Birsfelden. 16 Uhr, Anne-Frank-Platz, Birsfelden.

Mo 25. Montagsküche

Das Roxy-Team und befreundete Künstlerinnen und Künstler laden zum Abendessen und Austausch im Chambre Séparée. Ab 19 Uhr im Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden.

Di 26. Vortrag «Lebensraummosaik Rebbeg-Zinggibrunn»

Informationen zum Projekt im Rebbeg Zinggibrunn in Mut-

tenz. Organisiert vom Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden. 19.30–21 Uhr. Aula des Rheinparkschulhauses, Rheinparkstrasse 18, Birsfelden.

Mi 27. Jassen vom Altersverein

Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Beratungsgespräche «Kulturhub»

Für Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance. Mit den Produktionsleiterinnen Kathrin Walde und Maxine Devaud. 16.30 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Eintritt frei.

Do 28. Mixed Pickles #11

Performance und Tanz. Roxy-Format «Homemade». 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via www.theater-roxy.ch.

Fr 29. Mixed Pickles #11

Performance und Tanz. Roxy-Format «Homemade». 20 Uhr. Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden. Tickets via www.theater-roxy.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch



Kultur

Konzerte in Gedenken an Anne Frank

BA. Am Sonntag in einer Woche, 24. April, startet Adolf Zinsstag, ehemaliger Musiklehrer der Musikschule Birsfelden, die Konzertreihe «Musik und Wort» in Gedenken an Anne Frank und andere Opfer des Holocausts. Die Konzerte finden jeweils um 16 Uhr auf dem Anne-Frank-Platz in Birsfelden statt – nebst dem 24. April auch am 22. Mai und 19. Juni.

Annes Vater Otto Frank war der einzige Überlebende der Familie und kam mit seiner zweiten Frau 1945 von Auschwitz zu seinem Neffen Buddy Elias in Basel, bis er in Birsfelden ein Haus kaufte. Von dort gelangten die ersten Ausgaben des Tagebuchs in die Welt. Otto Frank verstarb 1980 in Birsfelden.

Adolf Zinsstag möchte mit dieser kleinen Veranstaltungsreihe mit Texten von Anne Frank und anderen Leidensgenossinnen und -genossen sowie mit Musik für Streichquartett von Mozart, Beethoven und anderen Komponisten dieser Umstände gedenken und Birsfeldens Kulturleben damit beleben.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 661 Expl. Grossauflage
 1 269 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2021)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Wagenladung	Gewässerserrand	nach oben	Ansprache	Ersatz, Vorrat	Bierproduzent	geistliches Lied	Insel im Golf von Neapel	Blütensaft	Berg bei St. Moritz	Prüfungsausweis	Drehort einer Szene (engl.)	Geldschrank, Safe
				Ölpflanze			Verhältniswort					
span. Volksfest			1		Schweiz. Physiker (Paul) † 1969	3						
Schluss				Staat der USA			Geländekamm	4				
					6	Fahrstuhl			beschreibbares Material		seemännisch: Schiffs-tau	
nord-amerik. Grasebene	Nachlassempfänger		Präsident der USA (Gerald) † 2006	Schweizer Starkomiker (Marco) stark treffen			kurz für: Aperitif					
					DER GROSSE OSTER-SPIEL-PARK 2. BIS 16. APRIL ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER				2			
Segelfläche verringern		vorschlagen	Fischfett					Vulkanöffnung	kleiner Teppich vor der Tür	Entscheidung bei gleichen Punkten	ugs.: nicht anrühlich	
Schweiz. Philosoph (Heinrich) † 1965			10		Eiszeit-elefant	unechter Schmuck	Dichter	Fluss im Wallis	kurzes Ruder		Differenz d. Kontoseiten	
höchster Schweizer Juragipfel (Mont ...)	Ruhe-, Polstermöbel		Blutsverwandter poet.: Viehhüter				Haft, Gefängnis				8	
Teil des Bogens	7				bayer., österr.: Männlein				Reisebus			
Schweizer Bundespräsident (1993/2000)			Abk.: Hypertext Markup Language				ugs.: Kiefer, Föhre					9
Weite, Fremde					unnötig längere Strecke	5			ein Eidg. Departement (Abk.)			
engl.: Ameise				Fussballnationalmannschaft			Beatles-Mitglied (John) † 1980					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Ein-sendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!